

# TUSCH Hamburg - Newsletter

Ein gemeinsames Projekt der Schulbehörde und der Körber-Stiftung  
mit Unterstützung der Kulturbehörde

## Inhalt

Aus den Partnerschaften  
Das besondere Projekt  
KünstlerPorträts  
TUSCH-Termine  
Festivals und Wettbewerbe  
Impressum

## Editorial

**Liebe TUSCH-Partnerinnen und -Partner,  
verehrte Leserinnen und Leser!**

Nun, da die Tage kürzer, kälter und trüber werden, sucht man gern Zuflucht unter den Dächern von heimeligen Gebäuden: eine gute Zeit für das Theater. Denn diese Kunst wächst und gedeiht vor allem im geschützten Raum. Was in diesem Newsletter aus den TUSCH-Partnerschaften zu vernehmen ist, klingt verheißungsvoll: Gut die Hälfte aller Kooperationen beteiligt sich an den geplanten "Kunstüberfällen" im TUSCH-Jubiläumjahr. Und auch sonst wird an neugierig machenden Projekten gearbeitet bzw. geplant.

Wir, die Projektträger, starten in diesem Schuljahr/dieser Spielzeit mit dem Symposium "Die Poetiken des Schultheaters", eine Kooperation mit der Universität Hamburg, und beenden es/sie im Mai/Juni mit einer großen bundesweiten Fachtagung "10 Jahre TUSCH Hamburg". Den Termin (30.5./31.5./1.6.12) sollten sie sich auf jeden Fall vormerken!

Wir freuen uns, dass von den Hamburger Schulen, die sich mit Beginn des neuen Schuljahrs »Kulturschule« nennen dürfen, auch vier Schulen gehören, die am TUSCH-Projekt teilnehmen. Mit der neuen Partnerschaft zwischen dem Schauspielhaus und der Schule Thadenstraße (Altona) sind es sogar fünf. Das zeigt einmal mehr die Relevanz des Theaters im Rahmen kultureller Bildung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen angenehmen Herbst.

Ihre TUSCHisten

Lilo Jene-Ackermann, Kai Michael Hartig, Gunter Mieruch

## Aus den Partnerschaften

### Das ist schon gelaufen!

#### Ernst Deutsch Theater | Gymnasium Oberalster

**„Vorhang auf für TUSCH – Die Partnerschule, das Gymnasium Oberalster, präsentiert sich!“**

So lautete die Ankündigung der plattform-Bühne des Ernst Deutsch Theaters zur Nacht der Theater am 10. September. 20 Schüler/innen aus zwei Kursen des Jahrgangs 12 feierten den erfolgreichen Workshopabschluss ihrer szenischen Umsetzung „Moderne Liebeslyrik“, unter der Leitung der Schauspielerin Imke Trommler (siehe KünstlerPortrait)

### Das läuft!

#### Altonaer Theater/Harburger Theater | Max-Brauer-Schule

Der Jahrgang 7 entwickelt „Traumsequenzen“. Als Vorlage dient ihnen das Theaterstück „Märchenmond“; unterstützt werden sie von der Theaterpädagogin.

Schüler/innen des 10. Jahrgangs erarbeiten Szenen und Songs zum Thema Gewalt, angeregt durch zwei Stücke aus dem Spielplan des Altonaer Theaters.

#### Ernst Deutsch Theater | Gymnasium Oberalster

Unter dem Thema „Realität“ arbeiten Oberstufenschüler/innen zu dem Theaterstück „Das Käthchen von Heilbronn“; das Ergebnis wird beim kommenden „plattform-Festival“ im Februar 2012 im Rahmen eines Jugend-Großprojektes präsentiert.





### Probenbesuch: „Merlin oder Das wüste Land“ im Thalia Theater:

„Als Mordred Genivra von oben bis unten abtatschte und immer zu ihr sagte: „Sag ja, sag ja!“ – da hab ich eine Gänsehaut bekommen und wirklich laut: „Sag NEIN“ gerufen.“  
Nalin  
(Schülerin, 10. Jg,  
Fritz-Schumacher-Schule)

### Schauspielhaus | Bildungszentrum Hören und Kommunikation

Die Zusammenarbeit des BZHK mit der „Schule für Hörgeschädigte im Schultzweg“, dem zweiten Schulstandort, soll intensiviert werden, da eine Zusammenlegung beider Standorte für die nahe Zukunft beschlossen wurde. Im Projekt „Vier Elemente“ werden also die gehörlosen und hörgeschädigten Schüler/innen neben Theaterszenen auch neue Kommunikationsformen entwickeln. Eine Aufführung außerhalb der Schule ist ihr gemeinsames Ziel.

### Schauspielhaus | Immanuel-Kant-Gymnasium

Die Theaterbegeisterung am IKG steigt! Neben zahlreichen Projekten, Vorstellungs- und Probenbesuchen ist das diesjährige Weihnachtsstück „Peter Pan“, mit der Suche nach der ewigen Jugend, Ausgangspunkt für die Theaterkurse der 9.Klassen. Daraus entstehen ein Weihnachtsmärchen für die Schule und eine Eigenproduktion mit dem Arbeitstitel „Das Peter-Pan-Syndrom“.

### Thalia Theater | Fritz-Schumacher-Schule

„Gott, Teufel und Macht“ zu den diesjährigen Spielzeitthemen startet ein fächer- und jahrgangsübergreifendes Projekt mit 10 Lehrer/innen und ihren Klassen von Jg. 5 bis in die Oberstufe. Neben dem Unterricht zu den Themen finden Workshops (z.B. Maskenworkshop, Rhythmisierung der Bewegung, Regie-Workshop) statt, die von Künstlern des Thalia Theaters angeleitet werden. Die Ergebnisse werden im März 2012 präsentiert.

### FUNDUS THEATER | Schule Duvenstedter Markt

#### Listen der Freundschaft

Zwei Klassen der Schule Duvenstedter Markt der Stufen 2-4 forschen über das wichtigste Thema der Welt: Freundschaft. Wie viele beste Freunde kann man eigentlich haben? Können Jungs und Mädchen Freunde sein oder vielleicht sogar Freundinnen? Was tut man nicht alles für einen Freund? Und wo hört die Freundschaft auf? Dazu kommt Elke Siegel, eine Literaturprofessorin aus New York, die ein Buch über Freundschaft geschrieben hat. Als Abschluss zeigen die Schüler/innen ihre Forschungsergebnisse mit Techniken zeitgenössischer Performance-Arbeit.

### FUNDUS THEATER | Schule Richardstraße

#### „Die KinderGeld-Versammlung“ – ein Stadtteilprojekt

Die Schule Richardstraße wird Hauptaktionär der mobilen "Kinderbank". Hier drucken und gießen die Schüler/innen Scheine und Münzen nach eigenen Entwürfen. Es folgt der Aufbau eines Netzwerks von Anbietern, die das „KinderGeld“ in ‚Zahlung‘ nehmen (z.B. integrative Fahrradwerkstatt, Recycling-Kaufhaus Stilbruch, Kinderzirkus). Anschließend begleitet das Forschungstheater die Kinder auf ihren Exkursionen im Stadtteil dabei, ihr Geld auszugeben, um zu dokumentieren, welche Rolle Geld im Leben der Kinder spielt. Neben dem „Geld machen“ geht es darum, das Faszinosum des Geldes als Realfiktion zu erleben und zu erfahren, wie sich durch das Medium des Geldes ein Gemeinwesen organisiert.



### Hamburg Ballett John Neumeier | Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Gleich mit zwei Projekten ist das CPG bei der „Lange(n) Nacht der Jugend“ am 11. November im Hamburger Rathaus vertreten:

„Ich bin ein Baum mit zwei Stämmen“ war schon bei „tms“ zu sehen. Die Schüler/innen hinterfragen Klischees zum Thema Integration und stellen ihnen ihre persönliche Perspektive entgegen.

Das Theaterstück „Swing Kids“ des Profilkurses Ästhetik zeigt die dramatischen Ereignisse zur Zeit des Nationalsozialismus, als die Mitglieder dieser Jugendbewegung verfolgt und inhaftiert wurden.

Die Big Band des CPG spielt den Swing.

### LICHTHOF Theater | Kurt-Tucholsky-Schule, Stadtteilschule in Altona

Vom 14.-18. November arbeiten fünf 5.Klassen mit 87 Schüler/innen und 10-15 Lehrer/innen zum Thema „Märchen“; präsentiert werden die theatralen, musikalischen und künstlerischen Ergebnisse am Ende der Projektwoche in der Schule.

### Hingehen:

#### Kampnagel | Stadtteilschule am Hafen – Neustadt

#### „Superhero Academy“ beim "eigenarten-Festival" im GoldbekHaus Winterhude

SUPERHERO ACADEMY ist eine Schule in der Schule – die Möglichkeit, sich selbst, die Mitschüler und die eigenen Grenzen auszuloten und zu erweitern. Es verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und kombiniert Tanz, Theater, Wrestling, Video, Schreib- und Kostümwerkstatt, um möglichst alle Talente der Jugendlichen anzusprechen. Nominiert für das Berliner Theatertreffen der Jugend 2011.

Regie: Yolanda Gutiérrez; Musik: Nadine Jessen; Coach Wrestling: Axel Dieter Jr.;





## Buchtip

### „Vortrag als Performance“

von Sibylle Peters

Mit der Lecture Performance ist in jüngster Zeit ein neues Format zwischen Kunst und Wissenschaft entstanden. Doch die Kunst des Vortragens hat eine lange Geschichte.

Mit Analysen zum freien Vortrag, zum Experimental- und Lichtbildvortrag, zur PowerPoint-Präsentation, zur Online-Lecture und zur künstlerischen Vortragssperformance bietet dieser Band erstmals einen Überblick über einflussreiche Vortragsszenarien und ihre Geschichte.

Transcript Verlag, Bielefeld, Juli 2011, 250 S., kart., 29,80 €  
ISBN 978-3-8376-1774-0



## Probenbesuch: „Merlin oder Das wüste Land“ im Thalia Theater:

„Genial war die Szene, wo nur ein Stück Holz ausreichte, um sich eine Tischlerwerkstatt vorzustellen. Ich hab sie wirklich gesehen“

*Dominik*

(10. Jg, Fritz-Schumacher-Schule)

Assistenz: Melanie Hanszen

Kostüme und Videos: **Schüler der Stadtteilschule am Hafen – Neustadt**

**Yolanda Gutiérrez & Kampnagel Projects: Fr 28. u. Sa 29. Oktober 19 Uhr Goldbekhaus**

## Kunstüberfälle?!

Im Jubiläumsjahr 2011/12 wird „10 Jahre TUSCH“ mit den „Kunstüberfällen“ besonders gewürdigt und gestaltet. Die Gebäude und das umliegende Gelände der beteiligten Schulen werden als Kunstort entdeckt, erforscht und bespielt. Lehrer/innen und andere Mitglieder der Kooperationschule sowie Künstler/innen und Mitarbeiter/innen des Kooperationstheaters arbeiten bei der Planung und Durchführung eng zusammen. Gefragt sind insbesondere interdisziplinäre nachhaltige Aktionen, die Spuren im Bewusstsein der Partner hinterlassen, wobei jede Kooperation ihre organisatorische und inhaltliche Durchführung selbstständig wählt. Der Zeitraum kann sich von einem Tag bis zur einer Woche im gesamten Schuljahr 2011/12 bzw. in der gesamten Spielzeit 2011/12 erstrecken.

Die Förderung der Kunstüberfälle hat im Jubiläumsjahr Vorrang. Die TUSCH-Projektleitung bietet Ihre Beratung und Unterstützung an.

Die Kunstüberfälle verstehen sich als partizipative Kulturprojekte, die die Schule enger mit dem Partnertheater und umgekehrt das Theater enger mit der Partnerschule verbindet. Ziel der Aktionen ist es, die Aufmerksamkeit der Kooperationspartner und der Hamburger Öffentlichkeit auf das Potenzial kultureller bzw. ästhetischer Bildung zu schärfen.

### In diesen 10 Patenschaften werden zur Zeit „Kunstüberfälle“ geplant:

**Altonaer Theater | Max-Brauer-Schule**

**Junges Schauspielhaus | Schule Thadenstrasse**

**Junges Schauspielhaus | Heinrich-Wolgast-Schule**

Zeitraum **Mai 2012** zum Thema Stille: „Stille zum Hören, zum Schreien, zum Sehen, zum Reden, Stille zum ...“

**Ernst Deutsch Theater | Gymnasium Oberalster**

Zeitraum **Frühjahr 2012**

**FUNDUS THEATER | Grundschule Richardstrasse**

Zeitraum **Juni 2012** zum Thema: „Die KinderGeldversammlung“

**Hamburg Ballett / Ballettzentrum Hamburg John Neumeier | Charlotte-Paulsen-Gymnasium**

**K3-Zentrum für Choreographie-Tanzplan Hamburg | Erich Kästner Stadtteilschule**

**Kunstwerk e.V. | Stadtteilschule Wilhelmsburg**

**LICHTHOF Theater | Kurt-Tucholsky-Schule, Stadtteilschule in Altona**

Zeitraum **Mai 2012**; Thema: eine „Biografie-Biofiktion“, auf der Grundlage von Eugène Ionescos „Die Nashörner“

**Theater am Strom | Elbinselschule**

Zeitraum **Juni 2012** zum Thema „Wanderlust“ (siehe: „Das besondere Projekt“)

## TheaterAktuelles !

### Der letzte Vorhang fällt?

#### Das Hamburger Puppentheater, unser TUSCH-Partner, muss bleiben!

Das Hamburger Puppentheater soll ausziehen: Die Sozialbehörde im Bezirksamt Hamburg-Nord muss aus Einsparungsgründen das Haus Flachsland aufgeben und hat deshalb am 31.07.2011 die Spielstätte gekündigt – **darum fällt am 18.12.2011 im Hamburger Puppentheater/Haus Flachsland der letzte Vorhang!**

Das Hamburger Puppentheater ist seit über 60 Jahren eine Institution für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ein fester Bestandteil der Hamburger Kulturlandschaft. Durch die hohe Qualität der Stücke unterstützt es den Bildungsauftrag der Stadt und ist bei Kindergärten und Schulen eines der am meisten besuchten Hamburger Theater. Seine Workshops und kreativen Kurse sind bis weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt und beliebt. Es hat knapp 13.000 Kinder und etliche Lehrer zum Puppenbau und zum Spiel inspiriert. Bis zu 120 Vorstellungen werden pro Jahr in den Räumen gegeben. Zudem wurde das Theater vor zwei Jahren vom Bezirk mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Als die Kündigung kam, war Theaterleiter Peter Räcker geschockt. "Vor wenigen Monaten haben wir durch ehrenamtliche Arbeit und Mitteln aus den Behörden unser Puppentheater renoviert. Das ist auch Verschwendung von öffentlichen Geldern!" Der Bezirk hatte die Räume bislang von der Sozialbehörde für Jugendarbeit angemietet. Das Theater konnte den Saal des Hauses mietfrei nutzen. Doch die Jugendarbeit zieht um, der Mietvertrag läuft aus. Laut Hamburger Abendblatt sagte Bezirksamtssprecher Peter Hansen: "Wir haben keine finanziellen Mittel, um den Betrieb und Unterhalt des überwiegend ungenutzten

Gebäudes zu bezahlen". Neben zahlreichen anderen protestiert auch der Fachverband Theater in Schulen Hamburg gegen die drohende Schließung. "Die Konsequenzen der Schließung des Puppentheaters wären für die Kindertheaterszene katastrophal", sagt die Vorsitzende Maïke Mittag. Das Theater sei eine der wenigen Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche an das Theater herañführen. Der Fachverband hat die Kulturbehörde aufgefordert, sich für den Erhalt der Kulturinstitution einzusetzen. Mittlerweile wurden 4.500 Unterschriften für den Erhalt des Theaters gesammelt und es werden immer mehr.

**Wer sich für den Erhalt des Hamburger Puppentheaters einsetzen will, sollte sich auf der Website des Theaters informieren und dort auch eine Protestnote hinterlassen!**



### Ein neuer Theaterraum im FUNDUS Theater

Am 5. September um 10 Uhr wurden die neuen Räume des Forschungstheaters im FUNDUS Theater feierlich eröffnet. Hoher Besuch war gekommen und eine Premiere gab's auch zu sehen: „Echte und andere Piraten – eine unwahrscheinliche Versammlung“.

Hier ein Auszug aus der Rede von Sibylle Peters, der Leiterin des Forschungstheaters:

"Im vergangenen Jahrzehnt sind wir aus dem Theater ausgezogen: Wir haben Raumstationen auf öffentlichen Plätzen aufgestellt, mit Kindern ihre Schulen getestet, die Wunder von Horn gesucht und vieles mehr. Jetzt kehren wir ins Theater zurück. Doch es hat sich verändert. Denn die Welten, die wir gefunden haben, bringen wir ins Theater mit. **Und dabei entdecken wir neu, was das Theater – und vielleicht nur das Theater – kann: Menschen in einer gemeinsamen Aufmerksamkeit zu versammeln und in ein gemeinsames Denken und Handeln zu bringen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären.**

In einer Stadt wie unserer glauben wir daran, dass jeder Mensch den anderen etwas mitzuteilen hat, dass die Erfahrung und das Wissen jedes einzelnen zählt und dass wir alle, dem Prinzip nach, in die Schuhe des anderen schlüpfen könnten. Leider sieht die Realität häufig anders aus. Häufig fehlen die Brücken, die Schleichwege, die Passagen, die einen Teil unserer Gesellschaft mit einem anderen verbinden sollten. So ein Schleichweg möchte das Forschungstheater sein. Denn Forschende sind wir alle: Kinder, Künstler/innen, Journalisten, Politiker/innen, Lehrer/innen, Wissenschaftler/innen ... ."

Grußwort von Sibylle Peters zur Eröffnung des neuen Forschungstheaters im FUNDUS THEATER



## Das besondere Projekt

### „EIN HUT, EIN STOCK, EIN REGENSCHIRM – WANDERLUST in Rahmwerder“

#### Das THEATER AM STROM mit der Elbinselschule – Rahmwerder Kunstüberfall – ein Projekt für die ganze Schule



„Das sind Zauberschuhe.“ „Die sehen so aus, als würden sie einer großen Frau gehören.“ „Die kann jemand im Winter anziehen.“ Wanderschuhe, Tanzschuhe, Riesenschuhe, Arbeitsschuhe, heilige Schuhe, Schleifenschuhe. Die Kinder der Grundschule Rahmwerder haben sofort Assoziationen zu den schwarzen, alten Wanderschuhen, die mitten in der Aula stehen. Auch zum Thema Wandern fällt ihnen sofort etwas ein: Erlebnisse mit der Familie in der Türkei, Ausflüge auf Schulfahrten, Nachtwanderungen, aber auch „Wandern heißt, von der Familie weggehen.“ Natürlich wird nicht nur geredet. Es werden verschiedene Gangarten ausprobiert, Tempo- und Raumgänge trainiert, oder man macht sich in kleinen Gruppen auf den abenteuerlichen Weg durch die Wüste, durch den Dschungel, ins Gebirge.

**WANDERLUST** – Das Thema lässt Raum, um möglichst viel von dem zu integrieren, was hier in Rahmwerder alle beschäftigt: Da das alte Schulgebäude des ursprünglichen Standortes abgerissen wurde, mussten viele Schüler/innen und Lehrer/innen zum Standort Rahmwerder umziehen. Eine Chance, Themen wie „Neue Orte finden“, „Sich zurecht finden“ oder „Sich verirren“, „Dinge verändern sich“ und „Ich bleibe nicht wie ich jetzt bin“, aufzugreifen und in der Probenarbeit künstlerisch produktiv zu machen. Hinzu kommen familiäre Ein- und Auswanderungsgeschichten, die Lust an der Bewegung, musikalische Elemente wie Lieder und Chöre und – nicht zuletzt – das Wandern selbst.

Der Standort Rahmwerder mit seinem geschichtsträchtigen alten Schulgebäude mitsamt Aula und Sporthalle sowie dem großen Schulhof ist ideal für ein großes Theaterprojekt, an dem die ganze Schule beteiligt ist, und für ein Aufführungskonzept, bei dem das Publikum von Spielort zu Spielort wandert.

Die ganze Schule, das sind 11 Klassen, von der Vorschule bis zur 4. Klasse.

„Bisher waren wir in der Kennlernphase“,

Christiane Richers und ihre Kolleginnen vom THEATER AM STROM haben nun alle Lerngruppen kennen ge-



lernt und sie spielerisch ins Thema eingeführt. Beim WANDERTAG – „da scheint die Sonne und es regnet und der Wind pustet“ – sind alle Lerngruppen vom Schulhof mit „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm“ in verschiedene Richtungen gestartet um die Elbinsel mit Hilfe einer Stadtteilkarte zu erkunden. Dabei wurden auch gesammelt: Eindrücke, Fundstücke, Bilder, Geräusche und „Dinge, die Geräusche machen“, „Dinge, die man leicht übersieht“ oder „Dinge, die silbern oder gold sind“.

Nun geht es in die nächste Runde: Mit Hilfe eines Archivs aus Protokollen und Fotos, das hilft, sich auch an einzelne Kinder zu erinnern, werden die Entdeckungen und Erfahrungen gemeinsam ausgewertet. Im nächsten Schritt entwickeln die Lehrer/innen aller Lerngruppen ihre konkreten Aufgaben für die Bewegungs- oder szenische Arbeit mit den Schüler/innen. Es wird entschieden welche Orte in der Schule und auf dem Gelände zu „Spielorten“ erklärt werden. Zusätzlich wird eine Versammlung, eine Art ProjektJourFixe mit den Lehrer/innen eingerichtet.

Christiane Richers: „Dieser Impuls ist sehr wichtig, sonst geht vieles im Schulalltag unter“. Selbstverständlich wird das THEATER AM STROM kontinuierlich in der Schule anwesend sein und in variierenden Zeitfenstern die Arbeit mit allen weiterentwickeln. Es wird hier für die konkrete Probenarbeit mit den Schüler/innen und zur Beratung der Lehrer/innen zur Verfügung stehen. Ja, und bis zur Endprobenwoche und den zwei geplanten Vorstellungen im Juni 2012, den „Kunstüberfällen“, ist ja auch noch eine Menge Zeit, auch wenn so manche Überraschung bei „über Stock und über Steine“ am Wegesrand wartet. Aber mit dem guten Rüstzeug und Schuhwerk und wird ihnen nichts ernstlich in die Quere kommen!



## KünstlerPorträt

### „Den Funken fürs Theater zünden“

**Imke Trommler - Schauspielerin und TUSCH-Beauftragte am Ernst Deutsch Theater**

„Ich gehe gern in die Schule – ich möchte einen Funken zünden. Begeisterung wecken und Leidenschaft entfachen.“

Imke Trommler wurde in Hamburg geboren und absolvierte ihr Schauspielstudium an der Folkwang-Hochschule in Essen. Nach vier Jahren im festen Engagement zog es sie nach Hamburg zurück, wo sie nun mit ihrem Mann und ihrer kleinen Tochter lebt. Seit über 10 Jahren arbeitet sie als freie Schauspielerin, mit Gastengagements am Staatstheater Nürnberg, Staatstheater Braunschweig, Theater Oberhausen, Ruhrfestspiele Recklinghausen u.a. Für ihre Theaterarbeit erhielt sie u.a. den Max-Reinhardt-Preis. In Hamburg war sie in diversen Produktionen an den Hamburger Kammerspielen und am Ernst Deutsch Theater zu sehen und ist Dozentin an der Schule für Schauspiel.

„Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begleitet mein berufliches Leben von Anfang an.“ Schon in ihrem ersten Engagement am Theater Krefeld/Mönchengladbach leitete sie den Jugendclub und übernahm 1999 die Leitung der alljährlichen Kindertheatertage auf dem Jugendhof Scheersberg. Auch am Ernst Deutsch Theater übernahm sie den Jugendclub und führte ihre Produktionen alljährlich während des plattform-Festivals auf. In diesem Jahr erhielt sie hier den Innovationspreis für die Aufführung „Nis Randers“ mit Schülern des Gymnasiums Bornbrook.

Im Rahmen ihrer Arbeit für TUSCH schätzt sie besonders Kurzprojekte, in denen sie kurze Texte, Gedichte oder Balladen mit den Schülern für ein Publikum szenisch umsetzt. „Ich greife gern auf klassische Texte zurück und suche gemeinsam mit den Schülern die Anbindung an ihre Realität.“ Dabei setzt sie, neben der individuellen Rollen- und Szenenarbeit auch chorische Elemente ein, um die Kraft des Gemeinsamen allen spürbar werden zu lassen. Neben der Vermittlung schauspielerischer Grundlagen wie z.B. Präsenz auf der Bühne oder Sprech- und Stimmtraining, ist es ihr auch wichtig, dass die Schüler daraus für ihren schulischen Alltag lernen. „Für die Bühne ist eine andere Energie erforderlich, die Schüler müssen mehr „Pfeffer im Hintern“ haben, doch dabei steht, neben aller Disziplin, der Spaß im Vordergrund.“

### Die Neue vom THALIA: Judith Griese – Willkommen!

Seit Anfang der Spielzeit 2011/12 ist Judith Griese, Jahrgang 83, als Theaterpädagogin am Thalia Theater für den Bereich Thalia und Schule und für TUSCH zuständig. Im Thalia Treffpunkt ist sie schon seit einigen Jahre bekannt, so war sie bereits während ihrer Ausbildung zur Heilerzieherin (2004-2007) hier Assistentin. Es folgte ein Studium der Theaterpädagogik an der FH Osnabrück, nebenbei realisierte sie verschiedene Theater- und Tanzprojekte und bewies sich als Darstellerin für Unternehmenstheater-Forschungsprojekte an der Hochschule.

Nach ihrem Abschluss kehrte sie als freie Theaterpädagogin ans Thalia zurück und leitete in der Spielzeit 2010/11 das Eisenhans-Projekt "Ich – So wie Ich will".



## TUSCH-Termine

### TUSCH-Sitzungen in diesem/r Schuljahr/Spielzeit 2011/12

**2. Sitzung: 29. November 2011**

**3. Sitzung: 29. Februar 2012**

**4. Sitzung: 10. Mai 2012**

Die jeweiligen Orte werden noch bekannt gegeben.

### Das Symposium – „TUSCH und die Poetiken des Theatermachens“

findet am **3. (14-20 Uhr) und 4. (9.30-14 Uhr) November 2011** in den Räumen des Forschungstheaters im FUNDUS Theater (Hasselbrockstrasse 25, 22089 HH) statt.

Es diskutiert auf der Basis einer Studie, die sechs TUSCH Projekte evaluiert, was das Besondere an der Theaterarbeit bei TUSCH ist. Welche zentralen Strategien prägen die TUSCH-Projektarbeit? Was zeichnet TUSCH als ein Modell kulturell-ästhetischen Lernens aus? Wann und Warum ist die Zusammenarbeit von Theatermachern, Lehrern, Schülern und Eltern produktiv? Welche Perspektiven ergeben sich daraus für das Fach Theater und zukünftige Theaterarbeit? Dazu sind fünf Wissenschaftler/innen aus dem Bereich Theaterpädagogik und Schultheater sowie Lernforschung und künstlerische Forschung eingeladen, die ihre Sichten auf das Theater- und Lernmodell TUSCH vorstellen und in die Diskussion einbringen.

Die TUSCH-Leitung wird eine Unterrichtsbefreiung für alle Kolleg/innen erwirken, um allen TUSCH-Partner/innen die Teilnahme zu ermöglichen.

### 10 Jahre TUSCH – bundesweite Fachtagung mit feierlicher Eröffnung, Vorträgen, Gesprächen, Aktionen und Kunstüberfällen.

**Termin: 30.5./31.5./1.6. 2012**

**Orte:** Körper-Stiftung, Innenstadt/Rathausmarkt, TUSCH-Schulen, u.a. Heinrich- Wolgast-Grundschule

## Festivals und Wettbewerbe

### Bewerbt euch jetzt mit euren Projekten:

#### Hamburger Schultheater Festival „Theater macht Schule“ (tms);

vom **2.-5. April 2012** unter dem Titel „Geschichten bauen“ für die Sekundarstufen I und II.

**Bewerbungsschluss: 20. Dezember 2011;**

nähere Informationen zur Teilnahme unter: [www.theatermachtschule.de](http://www.theatermachtschule.de)

#### Festival „Schultheater der Länder“ (sdl);

vom **16.-22. September 2012** unter dem Thema „Der rote Faden im Theater“ in Berlin.

**Bewerbung** beim Fachverband Theater in Schulen Hamburg e.V. **bis zum 15. Mai 2012.**

Informationen unter: Geschäftsstelle des Bundesverbandes Theater in Schulen e.V. c/o Tanja Klepacki, Schwalbenweg 2, 90552 Röthenbach/Renzendorf oder : [bvts@t-online.de](mailto:bvts@t-online.de) / [www.bvts.org](http://www.bvts.org)

### Kinder zum Olymp! Wettbewerb 2011/12 – SCHULEN KOOPERIEREN MIT KULTUR

Neue Ideen sind gesucht: Im Rahmen ihrer Bildungsinitiative „Kinder zum Olymp!“ ruft die Kulturstiftung der Länder zum achten Mal bundesweit zu einem Wettbewerb für Kultur und Schule auf. Kinder und Jugendliche sollen in der Schule die Möglichkeit erhalten, sich aktiv in kulturellen Projekten zu engagieren und eigene künstlerische Erfahrungen zu sammeln – gemeinsam mit außerschulischen Partnern wie kulturellen Einrichtungen oder Künstlern.

Außerdem: „Kinder zum Olymp!“ sucht nicht nur Einzelprojekte, sondern möchte auch die Schulen mit dem überzeugendsten Kulturprofil auszeichnen, Schulen, in denen die Künste fächerübergreifend den Alltag prägen.

Anmeldung: 12. September bis 30. November 2011 (Schule oder Kulturpartner)

Detaillierte Informationen über [www.kinderzumolymp.de](http://www.kinderzumolymp.de)

Der nächste Newsletter erscheint im **Frühjahr 2012** .



#### Buchtipp:

#### „Choreografischer Baukasten“

von Gabriele Klein (Hg.), Gitta Barthel, Esther Wagner

Der Choreografische Baukasten ist eine an zeitgenössischer choreografischer Praxis orientierte "Werkzeugkiste". Er liefert modular angelegte praxisorientierte Module zu den Themen Bewegungsgenerierung, Formgebung, Komposition, Dramaturgie und Formen der Zusammenarbeit und zeigt an Beispielen Anwendungsmöglichkeiten im choreografischen Prozess auf.

Der Baukasten wurde an der Universität Hamburg entwickelt (FB Bewegungswissenschaft, gefördert vom BMBF und der Hamburger Schulbehörde).

564 S., Kasten mit Modulheften, Praxiskarten und einem Buch, zahlr. Abb., 44,80 € ISBN 978-3-8376-1788-7

## Impressum

Gunter Mieruch/Lilo Jene-Ackermann, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, LIF 18, Moorkamp 3, 20357 Hamburg, E-Mail: [tusch@li-hamburg.de](mailto:tusch@li-hamburg.de), Kai-Michael Hartig, Verena Vollertsen, Jutta Schwill, Körper-Stiftung, Kehr wieder 12, 20457 Hamburg, E-Mail: [schwill@koerberstiftung.de](mailto:schwill@koerberstiftung.de), Gestaltungskonzept: Ines Franckenberg Kommunikations-Design, Redaktion/Umsetzung: Anne Katrin Klinge/E-Mail: [annekatrinklinge@web.de](mailto:annekatrinklinge@web.de)

Eine gemeinsame Initiative von

TUSCH wird gefördert von